I. Mitteilungen über die Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Realklassen						Oberrealklassen		
	6	5	4	3	2	1	3	2	1
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	6	5	5	5	4	4	4	4	4
Französisch	5	5	5	5	4	4	4	4	4
Englisch	—	—	—	5	5	4	3	3	3
Erdkunde	2	3	2	2	2	2	4	4	4
Geschichte			2	2	2	2			
Rechnen	4	5	6	1	—	—	—	—	—
Mathematik	—	—		4	5	5	5	5	5
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Chemie	—	—	—	—	2	2	2	2+(2)	2+(2)
Physik	—	—	—	—	—	2	3	3	3
Schreiben	3	2	2	—	—	—	—	—	—
Zeichnen	(2)	2	2	2	2	2	2+(2)	2+(2)	2+(2)
Singen	2	2	2	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Zusammen	28+(2)	30	32	32+(1)	32+(1)	33+(1)	33+(3)	33+(5)	33+(5)

Bemerkung. Die eingeklammerten Zahlen bezeichnen fakultative Stunden.

Verteilung des Unterrichts im Sommerhalbjahr 1910.

Nr.	Lehrer	Ordinariate	1 OR	2 OR	3 OR	1 a	1 b	2 a	2 b	3 a	3 b	4 a	4 b	5 a	5 b	6 a	6 b	Zahl der Wochenstunden
1	**Wirz**, Direktor		Physik	Physik	Physik													9
2	a) Oberlehrer: Prof. **Dr. Elsner**	2 OR	Englisch	Französisch Englisch		Englisch Französisch 2 St.												16
3	Prof. **Ittis**		Chemie Naturbeschr.	Chemie Naturbeschr.	Chemie Naturbeschr.		Naturbeschr.	Naturbeschr.										20
4	Prof. **Schmidt**	1 b		Deutsch Geschichte Geographie			Deutsch Geschichte Geographie					Geschichte Geographie						20
5	Prof. **Stromberger**	1 OR	Deutsch Geschichte Geographie						Geschichte Geographie			Gesang 1. St.		Gesang		Gesang		18
6	Dr. **Dornstetter**							Chor-Englisch	Gesang 1. St.									
7	**Frölich**	3 OR		Mathematik Darst. Geometrie	Mathematik Darst. Geometrie	Naturbeschr.			Englisch		Französisch						Französ. 5c	20
8	**Hesselmann**	5 a	Evang. Religion		Evangelische Religion			Evang.	Religion	Evang. Religion		Evang. Religion	Deutsch	Deutsch				20
9	**Kieffer**	4 a								Französisch		Deutsch Französisch					Französisch	20
10	**Lucas**	2 a	Mathematik Darst. Geometrie			Chemie		Mathematik				Geometrie	Rechnen					20
11	**Rodenberg**	1 a			Deutsch Geschichte Geographie	Deutsch Geschichte Geographie				Geschichte Geographie								20
12	**Zwilling**	4 b	Französisch		Französisch								Französisch Geschichte Geographie	Geschichte Geographie		Geographie		22
13	b) wissenschaftliche Hilfslehrer: Dr. **Birck**	3 a			Englisch		Englisch	Französisch		Englisch	Englisch							21
14	**Klähn**					Physik Turnen	Physik Chemie	Chemie Turnen 1 St.	Chemie Naturbeschr. Turnen 1 St.			Naturbeschr.	Naturbeschr.				Geographie	22
15	**Kübler**	3 b						Geschichte Geographie			Deutsch Geschichte Geographie				Französ. 5c Geschichte Geographie			21
16	**Paul Meyer**	2 b							Deutsch Französisch	Deutsch			Französ. 4c	Französisch				23
17	**Roesch**		Turnen					Deutsch		Turnen	Turnen		Turnen		Deutsch	Französisch		22
18	Dr. **Brand** (Kandidat des höheren Schulamts)									Naturbeschr.	Mathematik 5 St.	Turnen						7
19	c) Probekandidaten: **Baradé**					Französisch 2 St.	Französisch											6
20	**Baumgartner**					Mathematik	Mathematik		Mathematik	Mathematik			Geometrie					23
21	d) Reallehrer: **Kintz**	5 b										Rechnen		Turnen	Rechnen Naturbeschr. Turnen	Naturbeschr.	Rechnen Geographie	22
22	**Ribsulot**	6 b												Rechnen Naturbeschr.	Französisch		Deutsch Naturbeschr. Turnen Schreiben	25
23	**Schenkenberger**	6 a										Schreiben	Schreiben	Religion Schreiben	Schreiben	Religion Deutsch Rechnen Schreiben		25
24	e) Zeichenlehrer **Thomas**					Zeichnen	Zeichnen	Zeichnen	Zeichnen	Zeichnen	Zeichnen	Zeichnen	Zeichnen	Zeichnen	Zeichnen	Zeichnen	Zeichnen	24
25	f) Religionslehrer **Kieffer**, Direktor des Bischöfl. Internats		Kath. Religion		Kath. Religion			Kath.	Religion	Kath. Religion		Kath. Religion		Kath. Religion		Kath. Religion		14
26	Dr. **Zivi**, Rabbiner				Israelitische Religion 1 St.			Israelitische	Religion	Israelit. Religion		Israelit. Religion						7
27	Hauptlehrer **Dreyfuss**													Israelit. Religion		Israelit. Religion		4

3. Die durchgenommenen Lehraufgaben des Schuljahres 1909-10.

	I OR	II OR	III OR	Ia u. Ib
Evang. Religion	Kirchengeschichte von 1648 ab. Allgemeine Fragen.	Mit 1 OR vereinigt.	Leben Jesu, Urchristentum. Kirchengeschichte bis 600.	Mit 3 OR vereinigt.
Kath. Religion	Die Lehre von der Erlösung und die allgemeine Gnadenlehre. — Apologetik: Unsterblichkeit der Seele. Kirchengeschichte: Vom Konzil von Trient bis zur Jetztzeit.	Mit 1 OR vereinigt.	Lehre von Gott. Lehre von der Schöpfung. Apologetik: Dasein Gottes. Kirchengeschichte. Humanismus, Reformation und kirchliche Reform.	Mit 3 OR vereinigt.
Israel. Religion			Vom Beginn des babylonischen Exils bis zur Zerstörung des zweiten Tempels. Die sozialen Gesetze der Thora. Die Fürsorgegesetze für die Armen.	
Deutsch	Gelesen: Lessings Laokoon, Goethes Tasso, Schillers Wallenstein. Im Anschluß an das Lesebuch: Literaturgeschichte von Lessing bis zur Neuzeit. Dispositionsübungen. 8 Aufsätze, darunter 4 Klassenarbeiten.	Gelesen: Lessings Emilia Galotti, Goethes Hermann und Dorothea, Jungfrau von Orleans und Wallensteins Lager von Schiller. Auswendiglernen ausgewählter Abschnitte aus der Lektüre. 9 Aufsätze, darunter 5 Klassenarbeiten.	Literaturgeschichte bis auf Luther (Proben aus dem Lesebuch). Gelesen: Matthias, das deutsche Volkslied, Aeschylos' Orestie (Vilamowitz); Sophokles' König Ödipus und Antigone (Velhagen). Schillers Braut von Messina; Grillparzers Goldenes Vließ; Goethes Hermann und Dorothea. — Mündliche und schriftliche Dispositionsübungen. Kleinere Vorträge aus der deutschen und griechischen Literatur und Geschichte. 10 Haus- und 5 Klassenaufsätze.	Dichtungen aus dem Lesebuch. Gelesen: Schillers Glocke, Goethes Goetz von Berlichingen, Hebbels Nibelungen, Homers Ilias (Finsler), Storms Söhne des Senators, Lilienerons Richtungspunkt. Mündliche und schriftliche Aufsatzübungen. 8 Haus- und 6 Klassenaufsätze.
Französisch	Lektüre: Molière, Les Femmes savantes (Flemmings Verlag), Avare, Bourgeois gentilhomme, Tartuffe, Corneille, Cid; V. Hugo, Hernani nach Ploetz Manuel. Michelet, Précis de l'histoire moderne (Velhagen). Vorträge. Grammat. Repetitionen. 15 Klassenarbeiten.	Die klassische und romantische Dichtung. Dichtung nach Proben aus Ploetz Manuel. Racine, Britannicus (Velhagen). Grammatische Wiederholungen. Vorträge. 15 Klassenarbeiten, darunter 7 Aufsätze.	Lektüre: Ploetz, Manuel. Lektüre ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke. Grammatische Wiederholungen. 6 Hausarbeiten, 10 Klassenarbeiten (davon 10 Aufsätze, 6 grammatische Arbeiten).	Ploetz-Karss, Übungsbuch, gekürzte Ausg. C, Lektion 59—76. Sprechübungen über den Anhang. Lektüre: Daudet, le Petit Chose (Rossberg), Choix de nouvelles modernes in 1a: II.; in 1b: I. 18 Klassenarbeiten.
Englisch	Herrig-Förster, British Classical Authors, ausgewählte Abschnitte. Escott, England (Velhagen). Byron, Childe Harold's Pilgrimage (Velhagen). Vorträge. Grammat. Repetitionen. 15 Klassenarbeiten.	Auswahl aus Herrig, British Classical Authors. Shakespeare, the Marchant of Venice; Sprech- und Vortragsübungen im Anschluß an Cambers's English History. Vorträge. Grammatische Wiederholungen. 15 Klassenarbeiten.	Deutschbein L. L.: 49—61. Lektüre: Shakespeare, Julius Cäsar, Kirkmann, The Growth of Greater Britain. Sprechübungen, Synonimik. 15 Arbeiten, darunter 4 Aufsätze.	Deutschbein, Lektion 40 (in 1b: 44) — 58 und Lesestücke des Abschn. V. Lektüre: in 1a: Tip Cat (Velhagen); in 1b: The United states (Velhagen).
Geschichte und Geographie	Allgem. Gesch. von 1648—1909. Wiederholung der vorhergehenden Zeitalter. — Wiederholung geographischen Stoffes in Verbindung mit der Geschichte.	Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648. Die Oberflächenformen des Festlandes. Wiederholungen aus dem Lehrstoff der vorhergehenden Klassen.	Geschichte von Hellas und Rom bis zur Trennung des römischen Reiches (395 n. Chr.). — Das Mittelmeergebiet.	Deutsche Geschichte der Neuzeit von der französischen Revolution bis auf die Gegenwart. Geographie von Europa, besonders von Deutschland. Wiederholung der früheren Zeiträume.
Mathematik und Rechnen	Wiederholung der Differentialrechnung bis zu den Reihen von Taylor u. Maclaurin. Anwendung derselben auf Geometrie, Reihenentwickelung, Maxima u. Minima, unbestimmte Werte. Gleichungen 4. Grades nach Lagrange. Analytische Geometrie der Ellipse u. Hyperbel. Projektive Geometrie der Kegelschnitte. Repetitionen. 8 Klassenarbeiten.	Binomischer Lehrsatz für pos. ganze Exponenten, Kombinatorik. Komplexe Zahlen. Moivre'sche Formeln. Kubische Gleichungen. Maxima und Minima. Auflösung numerischer Gleichungen höheren Grades. Wiederholungen aus der ebenen Trigonometrie und der Stereometrie. Körperliche Ecke u. sphärische Trigonometrie mit Anwendungen auf Astronomie u. Nautik. Analytische Geometrie des Punktes, der Geraden, des Kreises und der Parabel. 15 Arbeiten, darunter 2 Hausarbeiten.	Repetition der Arithmetik bis zum Logarithmus sowie der Gleichungen 2. Grades mit 1 Unbekannten einschließlich. Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins und Rentenrechnung. Imaginäre und komplexe Zahlen. Moivre'sche Formeln. Harmonische Punkte und Strahlen. Pol und Polare. Kreisähnlichkeit und Kreisverwandtschaft. Kreispotenz. Trigonometrie und Geometrie. Anwendung auf geodätische Aufgaben. Stereometrie. 16 Arbeiten.	Wiederholung der Potenzlehre. Wurzel-, Logarithmen- und Zinseszinsrechnung. Gleichungen 1. Grades mit mehreren und 2. Grades mit einer Unbekannten. Proportionalität und Ähnlichkeit. Kreisberechnung. Konstruktionen. Stereometrie. Trigonometrie bis zur Berechnung des allgemeinen Dreiecks einschließlich. 18 Klassenarbeiten.
Naturbeschreibung	Geologie und Palaeontologie. 3 Exkursionen.	Geologie und Palaeontologie. 2 Exkursionen.	Sternkunde; Meteorologie; Hydrographie.	Bau und Leben des Menschen. Gesundheitspflege. Bau und Leben der Pflanzen. Sporenpflanzen. Mikroskopische Demonstrationen. Auf 1b: 2 Exkursionen.
Chemie	Organische Chemie. Wahlfrei: Praktische Übungen im Laboratorium.	Allg. u. physikalische Chemie. Lehre von den Metallen. Wahlfrei: Prakt. Übungen im Laboratorium.	Mineralogie. Lehre von den Metalloiden.	Fortsetzung der Lehre von den Nichtmetallen; die wichtigsten Metalle und ihre Verbindungen.
Physik	Wellenlehre. Optik. Elektrische Strahlen. Repetitionen aus dem Gesamtgebiet.	Mechanik. Einführung in die graphische Statik. Wellenlehre. Akustik.	Wärme. Magnetismus. Elektrizität.	Die wichtigsten Erscheinungen aus den verschiedenen Teilen der Physik.
Zeichnen	Darst. Geom. Schwierigere Körperdurchdringungen. Die Kegelschnitte. Perspektive.	Darstellende Geometrie: Darstellung des Dreikants und der regulären Polyeder. Schnitte von Körpern mit Geraden und Ebenen. Körperdurchdringungen. Schattenlehre.	Darstellung des Punktes, der Geraden und der Ebene auf einer Zeichentafel. Darstellung auf 2 Tafeln. Lösung der wichtigsten Grundaufgaben. Darstellung einfacher Körper. Projektion des Kreises.	Zeichnen, Skizzieren und Malen nach Geräten, Gefäßen, Stoffen etc. Einführung in das Linearzeichnen. Im Sommer: Zeichnen und Malen nach Blumen sowie Zeichnen und Skizzieren nach Gebäuden.
Singen	Chorgesang.	Chorgesang mit 1 OR vereinigt.	Chorgesang mit 1 OR vereinigt.	Chorgesang vereinigt mit 1 OR.
Turnen	Gerätübungen am Reck, Barren, Pferd, Sprungständ. Turnspiele.	Mit 1 OR vereinigt.	Mit 1 OR vereinigt.	Geräturnen. Turnspiele.

	2a u. 2b	3a u. 3b
Evang. Religion	Lebensbilder aus der Kirchengeschichte.	Lebensbilder aus dem Alten und dem Neuen Testament, aus der Kirchengeschichte der älteren Zeit. Sprüche.
Kath. Religion	Spezielle Sittenlehre, Gnaden- und Sakramentenlehre. Kirchengeschichte: das Mittelalter in Charakterbildern.	Glaubens- und allgemeine Sittenlehre. Kirchengeschichte der älteren Zeit.
Israel. Religion	Bibl. Geschichte von Samuel bis zur Teilung des Reiches. Die Schmone Esre für Werktage und Sabbath, Neumond und Wallfahrtsfeste. Haggada. Einteilung und Aufbau unseres Gebetbuches. Das Kalenderwesen.	Bibl. Geschichte vom Samuel bis zur Teilung des Reiches. Haggada. Das tägliche Hauptgebet, die Segenssprüche. Einteilung und Aufbau unseres Gebetbuches. Die Zehn Gebote. Der Kalender.
Deutsch	Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuch. Gelesen: Uhlands Herzog Ernst, Homers Odyssee (Habasch), Schillers Tell. Grammatische Wiederholungen. Dispositionsübungen. In 2 a: 13 Aufsätze, (darunter 7 Klassenaufsätze); in 2 b: 12 Aufsätze, (darunter 4 Klassenaufsätze und 2 grammatische Klassenarbeiten.)	Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch gelesen, gegliedert und nacherzählt. Gedichte erklärt und gelernt. Wiederholung der Satzlehre. 20 Arbeiten (darunter in 3 a 6 Hausarbeiten; in 3 b 10 Hausarbeiten).
Französisch	Ploetz-Kares, Gekürzte Ausgabe C. Kap. 25—52. Sprachlehre §§ 21—72. Lesestücke und Gedichte aus Lüdeking I. Sprechübungen. 20 Klassenarbeiten.	Ploetz-Kares. Gekürzte Ausgabe C. Kap. 1—32. Historische Stücke und Gedichte aus dem Anhang und aus Lüdeking I. Sprechübungen. In 3 a: 20 Klassenarbeiten. In 3 b: 17 Klassenarbeiten, 2 Hausarbeiten.
Englisch	Barnett, Little Lord Fauntleroy. Deutschbein, Lehrgang B 1—44. 17 Klassenarbeiten, 3 Hausarbeiten.	Lehrgang B. Lektion 1—25. Lesestücke des Abschnittes V. 18 Klassenarbeiten, 3 Hausarbeiten.
Geschichte und Geographie	Deutsche Geschichte von Maximilian dem Ersten (in 2 b von Karl IV.) bis zu Friedrich dem Grossen. — Aussereuropäische Erdteile.	Deutsche Geschichte bis Maximilian I. Erdkunde von Europa unter Wiederholung Deutschlands.
Mathematik und Rechnen	Algebra: Wiederholung des Lehrstoffes der 3. Klasse. Negative Zahlen. Gemeine und Dezimalbrüche. Proportionen. Gleichungen 1. Grades mit mehreren und 2. Grades mit einer Unbekannten. Potenzrechnung. Wurzelrechnung. Geometrie: Kreis. Flächengleichheit und Flächenverwandlung. Aehnlichkeit der Dreiecke. Konstruktionsaufgaben. 18 Klassenarbeiten.	Kaufmännisches Rechnen. Algebra: Die vier Grundrechnungsarten. Negative Zahlen. Einfache Gleichungen 1. Grades. Geometrie: Wiederholung des Lehrstoffes der 4. Klasse. Parallelogramm. Konstruktionsaufgaben. Kreislehre. 18 Klassenarbeiten.
Naturbeschreibung	Würmer, Stachelhäuter, Hohl- und Urtiere. Morphologie und Physiologie der Pflanzen. Ausländische Kulturpflanzen. 2 Exkursionen.	Weichtiere und Gliederfüssler. Bestimmen von Pflanzen. Einführung in die Morphologie der Pflanzen. Nadelhölzer. (In 3 b: 2 Exkursionen.)
Chemie	Die wichtigsten Metalloide und ihre Verbindungen.	
Schreiben		
Zeichnen	Zeichnen, Skizzieren und Malen nach Geräten, Gefässen, Stoffen etc.; im Sommer nach Blumen u. leicht darzustellenden Früchten.	Wie in 2 r.
Gesang	Chorgesang vereinigt mit 1 OR.	Chorgesang vereinigt mit 1 OR.
Turnen	Wie in 1 r.	Wie in 1 r.

	4a u. 4b	5a u. 5b	6a u. 6b
	Lukasevangelium, Apostelgeschichte 1 bis 8 gelesen und erklärt. Kirchenlieder.	Geschichten aus dem Neuen Testament. Lieder. Kirchenjahr.	Geschichten aus dem Alten Testament. Lieder. Sprüche.
	Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. Biblische Geschichte des neuen Testaments, II. Teil. Erklärung der Kirchenfeste.	Sittenlehre. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. I. Hälfte. Gebete. Beichtunterricht.	Glaubenslehre. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Geographie des heiligen Landes. Gebete. Beichtunterricht.
	Bibl. Geschichte: Israel unter den Richtern. Die Regierung Saul's. Haggada. Die Segenssprüche, das Tischgebet. Ausführliche Besprechung der Sabbathvorschriften. Einteilung der Bibel.	Israel in Ägypten und in der Wüste. Josua. Die Richter. Die Fest- u. Fasttage. Aus der Pesach-Haggada. Von den Speisegesetzen. Von den Tefilin, der Türpfostenschrift und den Schaufäden. Segenssprüche. Die wichtigsten Gebete. Vom jüdischen Kalender.	Die Geschichte der Stammväter. Aus der Pesach-Haggada. Die wichtigsten Hauptgebete. Segenssprüche. Von den Speisegesetzen, der Türpfostenschrift und den Schaufäden. Die Fest- u. Fasttage.
	Lesestücke und Gedichte aus dem Lesebuch gelesen, erklärt, zergliedert und nacherzählt. Gedichte gelernt. Grammatik u. Zeichensetzung des zusammengesetzten Satzes. Rechtschreibung. 34 (in 4 b 35) Arbeiten. (Grammatische Übungen. Nacherzählungen, kleine Aufsätze.)	Lesestücke u. Gedichte aus dem Lesebuch gelesen, erklärt und nacherzählt. Gedichte auswendig gelernt. Rechtschreibung. Grammatik und Zeichensetzung des einfachen Satzes. Wiederholungen aus der Formenlehre. 35 Klassenarbeiten.	Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche. Auswendiglernen von Gedichten. Formen- und Satzlehre. 38 Klassenarbeiten.
	Ploetz, Elementarbuch C. Lektion 49 bis 72. Einige Stücke und Gedichte aus Lüdeking, I. Teil. Sprechübungen. In 4 a: 36 Klassenarbeiten; in 4 b: 30 Klassen- und 5 Hausarbeiten.	Ploetz, Elementarbuch C, Lektion 22—45. Sprechübungen. 35 Klassenarbeiten.	Elementarbuch C, Lektion 1—21. Sprechübungen. Gedichte und Lieder auswendig gelernt. 35 Klassenarbeiten.
	Griechische und römische Geschichte. Geographische Grundbegriffe. Deutschland.	Deutsche Geschichte. Die Länder Europas ausser Deutschland; von letzteren Elsass-Lothringen.	Geographische Grundbegriffe, das Elsass. Die aussereuropäischen Länder.
	Wiederholung der gemeinen und der Dezimalbrüche. Abgekürztes Rechnen mit Dezimalbrüchen. Prozent-, Zins-, Rabatt-, Gesellschafts- u. Mischungsrechnung. Die Elemente der Planimetrie. Fundamentalkonstruktionen. 18 Klassenarbeiten.	Das Rechnen mit gewöhnlichen und mit Dezimalbrüchen. Regeldetri mit Brüchen. 20 Klassenarbeiten.	Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. Dreisatzaufgaben. 20 Klassenarbeiten.
	Beschreibung von Reptilien, Amphibien, und Fischen. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen. Pflanzenfamilien.	Beschreibung und Vergleichung von Säugetieren und Vögeln. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen.	Beschreibung einzelner Säugetiere und einzelner Pflanzen. Die wichtigsten Grundbegriffe.
	Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Schultafel. Randschrift.	Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Schultafel.	Wie in 5 r.
	Zeichnen und Malen nach gepressten Naturblättern und Schmetterlingen, Gedächtniszeichnen. Entwerfen farbiger Muster.	Zeichnen und Malen nach einfachen gepressten Naturblättern, Stoffmustern, Vogelfedern und Schmetterlingen, Gedächtniszeichnen, Gedichtillustrationen, Entwerfen farbiger Muster.	Gedächtniszeichnen leicht darzustellender allgem. bekannter Körper, Abzeichnen und Malen gepresster Naturblätter, Gedichtillustrationen.
	Lieder aus dem Gesangbuch von Erk.	Treffübungen nach den Notentafeln. Lieder aus dem Gesangbuch von Erk.	Notenkunde. Tonbildung. Zweistimmige Gesänge.
	Ordnungsübungen und Gerätübungen.	Ordnungsübungen. Einfache Übungen an den Geräten. Turnspiele.	Ordnungs- und Gerätübungen. Turnspiele.

Themata der deutschen Aufsätze in 1 OR.

1. Antonio und Tasso (die beiden ersten Akte des Tasso).
2. Ein mächtiger Tyrann ist der Wechsel, aber auch ein großer Wohltäter. (Klassenaufsatz.)
3. Edel sei der Mensch, hilfreich und gut. (Anwendung auf Charaktere der Goetheschen Iphigenie.)
4. Warum schätzen wir Erworbenes höher als Geschenk? (Klassenaufsatz.)
5. Der Boden, auf dem du stehst, mein Sohn, ist heilig; er ist geweiht durch deiner Väter Schweiß und Blut.
6. Nicht Diamanten schmücken die Hand, sondern Taten. (Klassenaufsatz.)
7. Nacht muß es sein, wo Friedlands Sterne strahlen.
8. Freiheit ist die große Losung, deren Klang durchjauchzt die Welt. (Thema der Reifeprüfung).

Themata der deutschen Aufsätze in 2 OR.

A. Hausaufsätze.

1. Das Werden der menschlichen Gesittung. Nach Schillers kulturhistorischen Gedichten.
2. Die Entdeckung des Verbrechens in Lessings Emilia Galotti.
3. Wer nicht vorwärts geht, der kommt zurück. (Goethes Hermann u. Dorothea.)
4. Die Engländer in Schillers „Jungfrau von Orleans".

B. Klassenaufsätze.

1. Der Mann ist wacker, der, sein Pfund benutzend, zum Dienst des Vaterlands kehrt seine Kräfte.
2. Der Aufbau von Lessings Tragödie „Emilia Galotti."
3. Der Brand des Städtchens. Nach Goethes Hermann und Dorothea.
4. Inhalt des Prologs und des 1. Aufzugs von Schillers „Jungfrau von Orleans".
5. Gedankengang in den Abschnitten I—IV von Lessings Laokoon. (Nach der Auswahl des Lesebuchs.)

Themata der französischen Klassenaufsätze in 1 OR.

1. Quelle influence les Normands ont-ils exercée sur la formation de la nation anglaise?
2. Si vous nourrissez l'ambition, vous nourrirez un monstre qui vous dévorera.
3. Portrait de Monsieur Jourdain (Bourgeois Gentilhomme).
4. Les dénouements dans les pièces de Molière.
5. Les voies navigables de la France.
6. Comment les grands auteurs dramatiques ont-ils observé la règle des trois unités? (Thema der Reifeprüfung).

Themata der französischen Klassenaufsätze in 2 OR.

1. Caractère de Rodrigue.
2. L'unité de temps dans le Cid.
3. L'Enfant capricieux (d'après Rousseau).
4. Boileau a dit: le sujet n'est jamais assez tôt expliqué; Racine, dans Britanicus, paraît être de son avis.
5. L'Hermite d'Alspach (d'après une légende alsacienne).
6. Comment Molière nous fait-il rire dans cette sombre comédie de l'Avare?
7. Philaminte (Les Femmes savantes).

Mathematische Prüfungsaufgaben.

1. Ein Herr hatte der Familie seines Dieners eine 18mal bei der Wiederkehr seines Todestages auszuzahlende Rente von 1200 ℳ ausgesetzt. Wieviel Mark beträgt die Rente noch, wenn die Erben dem Diener auf seinen Wunsch sofort 2000 ℳ zahlen und 4% Zinsen rechnen?
2. Die Gleichung desjenigen Kreises zu bestimmen, der den kleinen Kreis der Ellipse: $\frac{x^2}{52} + \frac{y^2}{13} = 1$ orthogonal schneidet, und deren Mittelpunkt der Schnittpunkt derjenigen Tangenten (mit positiver Ordinate des Berührungspunktes) ist, die parallel sind zu den durch den Punkt P (-4, $y > 0$) bestimmten konjugierten Durchmessern.
3. Die Hyperbel zu konstruieren, welche durch die Spitze eines gegebenen gleichschenkeligen Dreiecks geht nnd die Schenkelhöhen zu Asymptoten hat.
4. Ein rechtwinkeliges Dreieck wird um seine Hypotenuse gedreht. Wie groß sind die Katheten, wenn der entstehende Doppelkegel den größten Inhalt hat?

---

4. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Katholische Religionslehre:

6—3 r Ecker, Katholische Schulbibel.
6—3 r Diözesankatechismus.
3 r—2 r J. Schröder, Kleine Kirchengeschichte, (Schöningh, Paderborn).
1 r—1 OR Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gymnasien, München bei Oldenbourg.
1 r—1 OR Gerhard Rauschen, Kirchengeschichte.

Evangelische Religionslehre:

6—2 r Nieden, Hilfsbüchlein beim Evang. Religionsunterricht.
6—5 r Zahn-Giebe, Biblische Historien.
3 OR—1 OR Biblisches Lesebuch.

Israelitische Religionslehre:

4. u. 3. Abtlg. Stern, Biblische Geschichte.

Deutsch:

6—3 r Lyon-Scheel, Handbuch der deutschen Sprache, Ausg. D, 1. Teil.
6—1 r Die entsprechenden Teile von v. Dadelsen, Deutsches Lesebuch, Strassburg.
3 OR—1 OR Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Obersekunda u. Prima.
6 r—1 OR Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in den preussischen Schulen.

Französisch:

6—4 r Gust. Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe C (für Realschulen).
3—1 r Gust. Ploetz, Übungsbuch, gekürzte Ausgabe C, und Ploetz-Kares, französische Sprachlehre.
4—2 r Lüdecking, Französisches Lesebuch.
3 OR—1 OR Ploetz, Manuel.
3 OR—1 OR Französisches Wörterbuch, z. B. Thibaut oder Sachs-Vilatte (bloße Taschenwörterbücher genügen nicht).

Englisch:

3 r—1 OR Deutschbein, Praktischer Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B Köthen, O. Schulze.
3 OR—1 OR Herrig, British Classical Authors, Braunschweig, Westermann.
3 OR—1 OR Englisches Wörterbuch, z. B. Grieb-Schröer oder Muret-Sanders (bloße Taschenwörterbücher genügen nicht).

Geschichte:

5 r Andrä, Erzählungen aus der deutschen Geschichte (Ausgabe B, für konfessionell gemischte Schulen).
4 r Martens, Leitfaden der alten Geschichte.
3—1 r Eckertz, Deutsche Geschichte, bearbeitet von Derichsweiler.
3 OR—1 OR Martens, Lehrbuch der Geschichte.
3 r—1 OR Putzger, Historischer Atlas.

Geographie:

6—5 r Seydlitz, Grundzüge der Geographie (Ausg. A).
4—2 r Seydlitz, Kleinere Schulgeographie (Ausg. B).
1 r—1 OR Seydlitz, Größere Schulgeographie (Ausg. C).
6—5 r Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.
4 r—1 OR Sydow-Wagner, Methodischer Schulatlas.

Mathematik:

6—4 r Wirz, Rechenbuch für höhere Lehranstalten, 2. Aufl.
3 r—3 OR Bardey, Aufgabensammlung.
1 r—1 OR Treutlein, Vierstellige Logarithmentafeln u. Greve, fünfstellige Logarithmentafeln.

Naturwissenschaften:

6—5 r Pokorny-Schönichen, Lehrbuch der Tier- und Pflanzenkunde.
3 r Schmeil-Fitschen, Flora von Deutschland.
1 r Mach, Grundriß der Physik, bearb. von Harbordt u. Fischer, 1. Teil, Leipzig bei Freytag.
3 OR—1 OR Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie.

II. Erweiterung der Lehrmittel.

1. Lehrerbibliothek. **a) Geschenke:** Norddt.-Lloyd, 8 Hefte, Bremen. — Zumbiehl, Das Buch Daniel und die Geschichte, Straßburg 1907. — 20 Programme des Lyzeums (1888—1905) und 1 der Oberrealschule (1906) (von Frau Prof. Cramer). — 39 desgl. (1872—1907, aus dem Nachlaß des Herrn Prof. Niemann). — Herrig-Förster, British Classical Authors. Braunschweig 1910 (vom Verlage Westermann).

b) Anschaffungen: Engel Ed., Goethe 2. Aufl. Berlin 1910, 1 Bd. — Issler E., Führer durch die Flora der Zentralvogesen Leipzig 1909, 1 Bd. — Sachs-Villatte, Supplement-Lexikon. Berlin 1906, 1 Bd. — Klein, Vorträge über den mathematischen Unterricht, Leipzig 1907, 1 Bd. — Klein und Riecke, Neue Beiträge zur Frage des mathematischen und physikalischen Unterrichts. Leipzig 1904, 2 Bde. — Kienitz, Methodik des botanischen Unterrichts. Berlin 1904, 1 Bd. — Wendt, Enzyklopaedie des französischen Unterrichts. Hannover 1909, 1 Bd. (2 Ex.) — Bornecque & Röttgers, Recueil de Morceaux choisis d'auteurs français. Berlin 1909, 1 Bd. nebst Commentaire du Recueil. Berlin 1910, 1 Bd. — v. Borries, Geschichte der Stadt Straßburg. Straßburg 1909, 1 Bd. — Gmelin-Krauts Handbuch der anorganischen Chemie I_2 und V_1, Heidelberg 1909, 2 Bde. — Leuchtenberger, Vademecum für junge Lehrer. Berlin 1909, 1 Bd. — Meyers Großes Konversationslexikon, 6. Aufl. 1904—1909, 20 Bde. — Karte der Vogesen 1 : 50 000. XII. Straßburg 1908. — Weigand, Deutsches Wörterbuch. 8.—10. Lfg. — Bunte Blätter, 4 Hefte: No. 2, 25, 32 u. 36.

An **Zeitschriften** wurden gehalten: Die Stimme. — Fortnightly-Review. — Centralblatt für die ges. Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Zeitschrift f. d. Geschichte des Oberrheins. — Literar. Zentralblatt. — Geographische Zeitschrift. — Monatshefte f. d naturw. Unterricht. — Zeitschrift f. deutsche Wortforschung. — Archiv für das Studium der neueren Sprachen.

2. Schülerbibliothek. **Anschaffungen:** 26 Bände deutsche Literatur für die Bibliothek der 3 r; 24 Bände französische Literatur für die Bibliothek der Klassen 3—1 OR.

3. Geschichtlicher und Geographischer Unterricht. **Anschaffungen:** Gaebler, Europa. — Gaebler, Süddeutschland, Nordwest- und Nordostdeutschland. — Bamberg, Wirtschaftskarte von Deutschland. — Bamberg, Afrika. — Bamberg, Östliche und westliche Erdhälfte. — Diercke, Elsaß-Lothringen. — Langhans, Verkehrskarte von Europa und Nordafrika. — Gutjahr, Sprachenkarte von Deutschland. — Baldamus, Preußen (2 Teile). — Exner-Baldamus, Schlachten bei Metz.

4. Unterricht in der Naturgeschichte. **Anschaffungen:** Lehmann-Leutemann-Specht-Schmidt und Kuhnert, Zoologischer Atlas 1, 7, 15, 24, 28. — Engleder, Zoo-

logische Wandtafeln 60. — Meinhold, Zoologische Wandtafeln 7. — Hartinger, Zoologische Tafeln 18. — Lutz, Unsere Haustiere III, 8. — Geisler, Sumpf- und Teichvögel. — Spirituspräparate: Blutegel, Regenwurm, Feuersalamander, Flusskrebs, Kammmolch, Sepia officinalis. — Ein Revolver für 3 Objektive zum Mikroskop. — Ein Etui für 100 Objekte. — Foraminiferen.

5. Unterricht in der Physik. a) Gemeinschaftliche Sammlungen des Lyzeums und der Oberrealschule: 1) Auf Rechnung des Lyzeums: Segner's Wasserrad (erneuert), 2 Stimmgabeln a_1, 1 Apparat für Kundt'sche Staubfiguren, 1 Apparat zur Umkehrung der Na-Linie nach Weinhold, 2 Thermometer, 1 Vertikalgalvanometer, 1 Gasflammenmanometer.

2) Auf Rechnung der Oberrealschule: 1 Thermometer für kalorimetrische Arbeiten, Durchschnittsmodell eines Dampfzylinders, Pacinotti-Gramme'sche Maschine, Glühlampenstativ mit Stöpselvorrichtung, Apparat für Auftrieb, je 1 Satz Bechergläser, Glaskolben verschiedener Größe, Glastrichter.

b) Für die Spezialsammlung der Oberrealschule (Sonder-Kredite der beiden letzten Jahre): Schalttafel von Siemens-Halske für 2 getrennte Stromkreise, Funkeninduktor, Motor-Quecksilber-Unterbrecher u. Wehnelt-Unterbrecher dazu, Abzweigwiderstand, Hertz'scher Sender, Demonstrationsapparat für Telegraphie ohne Draht. 2 Röntgenröhren, 4 Crookes'sche Röhren (No. 9, 11, 14, 21), 1 Kryptoskop, 1 Spinthariskop, Instrumentarium für Ströme hoher Wechselzahl und Spannung nach Tesla. Vakuumskala nach Croß, Holz'sche Röhre, Zweipoliger Ausschalter. Projektionslaterne für 20 Amp., Vorschaltwiderstand dazu, Spaltansatz mit Mikrometerschraube, Prismensystem nach Amici, Optische Bank nach Paalzow nebst Zubehör, Offenes Objektiv, Biconcavlinse, 2 Kondensoren, 2 Nicol'sche Prismen mit Lagern dazu, drehbarer Objekthalter, Kollimatorlinse, Rechts- und linksdrehende Quarzplatte, 2 Gipsplatten $^1/_4$ Wellenlänge, Gipskeil, Gipsfigur, $^1/_4$-Undulationsglimmerplatte, 1 einachsige senkrecht zur Achse geschliffene Kristallplatte, 1 2-achsige Kristallplatte. Interferenzspiegel nach Fresnel, Linse mit kurzer Brennweite. Apparat nach Tyndall für Reflexion. Argandbrenner mit 2 Schirmen. Natriumröhre nach Schellen. 10 Funken-Spektralröhren nach Delachanel und Mermet, Stativ dazu.

6. Unterricht in der Chemie und Mineralogie: 1 Thermometer, Glastrichter, Gummistopfen und Schläuche, 10 Reagierzylindergestelle, 30 Reagierzylinderhalter, 4 Chlorcalciumröhren, zwei Präparate, die Nährstoffe von Fleisch und Weißbrod darstellend. Schroeder, technologische Tafeln 34, 35, 38, 43, 44, ein Satz Atommodelle nebst Metallspiralen, 12 Stative mit Ring und Muffe, 20 Lötrohre, 4 Büretten mit Halter, 12 Spritzflaschen, 50 Rührstäbe, 13 Mörser mit Pistill, 4 Retortenhalter mit Muffen, 20 Bürsten, 20 Glasröhren mit Platindraht, 10 Cobaltglasplatten, 2 Sandbäder, 2 Scheidetrichter, 2 Hornspateln, 2 Löffel, 4 Glasspateln, ein Beutellgebläse nebst Gebläselampe, eine Wasserstrahlluftpumpe mit Manometer, Drahtnetze, ein Achatmörser, 2 Kippsche Apparate. Ausserdem die notwendigen Verbrauchsmaterialien.

7. Zeichenunterricht: 46 Stück Kompaß-Schutzständer; verschiedene Stoffreste; ausgestopfte Vögel: Dompfaff, Distelfinkenpaar, Taube. Gegenstände aus der Althandlung: Touristenflasche, Handtasche, Kaffee-Kocher, ein Paar Stiefel, 3 Epauletten, 1 Jägerhorn. Für darstellende Geometrie: 1 Wandtafel-Zirkel, 1 Lineal, 1 Dreieck.

III. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über den Schulbesuch während des Schuljahres 1909-10.

	1 OR	2 OR	3 OR	1 r a u. b	2 r a u. b	3 r a u. b	4 r a u. b	5 r a u. b	6 r a u. b	Summa
1. Bestand am 1. Juli 1909.	8	18[1])	27	24	35	70[2])	71	68	82	403
2. Zugang durch Versetzung am Ende des Schuljahres 1908/09	16[1])	23	18	26	54[2])	52	52	67	—	308
3. Abgang vom 1. Juli bis 31. Oktober 1909.	9	8	12	2	8[2])	7	9	5	4	64
4. Zugang durch Aufnahme am Anfang des Schuljahres 1909/10.	1	2	15[2])	5	—	3	9	9	55	99
5. Bestand am 1. November 1909.	16[1])	19	25[2])	35	55	64	71	87	66	438
6. Zugang bis zum 1. Juli 1910.	—	1	1	—	1	3	5	—	3	14
7. Abgang bis zum 1. Juli 1910	—	1	—	5	2	6	4	5	4	27
8. Bestand am 1. Juli 1910.	16[1])	19	26[2])	30	54	61	72	82	65	425
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1910.	19,4	18,9	17,2	16,5	15.9	14,5	13,5	12,1	10,8	

B. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Dissid.	Israel.	Einheimische	Auswärtige	Nicht-Deutsche
1. Bestand am 1. Juli 1909.	206	120	—	77	227	169	7
2. Bestand am 1. Nov. 1909.	241	125	—	72	246	186	6
3. Bestand am 1. Juli 1910.	230	120	—	75	238	180	7

[1]) Darunter 2 Mädchen. [2]) Darunter 1 Mädchen.

C. Die Abiturienten des Schuljahres 1909-10.

Nr.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Stand u. Wohnort des Vaters	Erwählter Beruf
1	**Aby Ernst**	31. Juli 1889	Leimen	kath.	Lehrer Leimen	Mathematik
2	**Betz Johann**	26. Nov. 1891	Weier a. L.	ev.	† Landwirt Weier a. L.	Medizin
3	**Flieg Arthur**	15. Okt. 1891	Lützelhausen	ev.	Postsekretär Logelhach	Techniker
4	**Hartmeyer Paul**	2. Juni 1890	Colmar	kath.	Bauunternehmer Colmar	Baufach
5	**Irion David**	11. Sept. 1891	Reichenweier	ev.	Weinsticher Reichenweier	Chemie
6	**Joly Ludwig**	5. Sept. 1891	Tagsdorf	kath.	Rentmeister Rufach	Maschinenbaufach
7	**Kiener Johann Jakob**	21. März 1892	Colmar	ev.	Kommerzienrat Fabrikant Colmar	Ingenieur u. Industrie
8	**Meyer Arthur**	17. Dez. 1890	Bergheim	isr.	Kaufmann Bergheim	Zoll- u. Steuerverwaltung
9	**Paigné Eduard**	26. Aug. 1891	Colmar	kath.	Lehrer Colmar	Neuere Sprachen
10	**Renner Max**	10. Jan. 1889	Lemberg	ev.	Stationsvorsteher Bennweier	Rechtswissenschaften
11	**Schwartz Joseph**	5. Okt. 1891	Colmar	kath.	Kaufmann Colmar	Handelswissenschaften
12	**Stoerr Fritz**	24. Juni 1891	Stossweier	ev.	† Unternehmer Stossweier	Geschichte u. Geographie
13	**Week Karl**	5. Jan. 1889	Colmar	kath.	Lehrer Colmar	Mathematik
14	**Weniger Bertha***)	14. Aug. 1891	Horburg	ev.	Prokurist Colmar	Neuere Sprachen
15	**Wittwer Erika***)	8. Juni 1891	Altmünsterol	kath.	Polizeikommissar Colmar	Medizin

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben in der Zeit vom 1. Juli 1909 bis 1. Juli 1910 23 Schüler der ersten Realklasse erhalten, von denen 15 zu einem praktischen Beruf abgegangen sind.

*) Hospitantin.

D. Unterstützungen.

Aus **Landesmitteln** erhielten im Schuljahr 1909/10 14 Schüler je eine ganze und 5 Schüler je eine halbe Schulgeldfreistelle. Ferner wurden 11 Schülern Studienunterstützungen im Gesamtbetrage von 510 ℳ gewährt.

Aus der **Stadtkasse** erhielten im Winter und im Sommerhalbjahr 10 Schüler je eine ganze und 4 Schüler je eine halbe Freistelle.

IV. Zur Geschichte der Schule.

Mit Schluss des Schuljahres 1908/09 schieden die wissenschaftlichen Hilfslehrer Ritter, Bezold und Dr. Zell aus dem Lehrkörper der Anstalt aus, ersterer infolge Versetzung an die Oberrealschule in Forbach, die beiden letzteren um ihrer Militärpflicht zu genügen.

Zum Ersatz traten mit Beginn des Schuljahres 1909/10 in das Kollegium ein: Der wissenschaftliche Hilfslehrer Klähn von der neuen Realschule in Strassburg, die Probekandidaten Baumgartner und Lauche. Letzterer wurde bereits wieder vom 1. Februar 1910 ab der Oberrealschule in Metz überwiesen.

Am 11. Dezember 1909 wurde dem Oberlehrer Iltis das Prädikat Professor und durch Patent vom 3. Januar 1910 durch Se. Majestät den Kaiser der Rang der Räte 4. Klasse verliehen.

Durch Verfügung vom 22. Oktober 1909 wurde der Kandidat des höheren Schulamtes Ernst Baradé vom 5. Januar 1910 ab der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

Am 17. Februar 1910 verstarb nach kurzem Krankenlager Professor Gisselbrecht.

Seit dem Ausbau der Anstalt zur Oberrealschule im Herbst 1905 war der Verstorbene an ihr tätig gewesen. Die Schule hat in ihm einen hervorragenden Lehrer verloren, der in unermüdlichem Eifer um die Förderung der ihm anvertrauten Schüler besorgt war. Seine Kollegen und Schüler werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Das gesamte Lehrerkollegium der Oberrealschule, und die Schüler der Real- und Oberrealklassen von der 3. Klasse an begleiteten die Leiche zum Bahnhof, von wo die Ueberführung nach der letzten Ruhestätte (in Wolfskirchen) erfolgte. Beim Begräbnis selbst war die Anstalt durch den Unterzeichneten und 4 weitere Mitglieder des Kollegiums vertreten.

Es ist dem Unterzeichneten ein Bedürfnis, auch an dieser Stelle seinen Dank dafür auszusprechen, dass das Lehrerkollegium des Lyzeums durch vollzählige Beteiligung an dem Leichenbegängnis seiner Anteilnahme an dem Verluste, der unsere Anstalt betroffen, Ausdruck gegeben hat.

Zum 1. April 1910 verliess der Professor Meyer die Anstalt, an welcher er seit $3^1/_2$ Jahren erfolgreich gewirkt hatte, um einer Berufung als Leiter der Realschule in Bischweiler Folge zu leisten.

Als Ersatz für ihn wurde zum gleichen Datum der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Birck von der Oberrealschule in Forbach hierher überwiesen.

Durch Verfügung vom 20. April 1910 wurde der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Brand, bisher in Bischweiler, nach beendigtem Probejahr an der Anstalt zur weiteren Beschäftigung zugelassen.

Am 10. Mai wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Kieffer zum Oberlehrer ernannt.

Durch Verfügungen vom 17. Juni d. J. sind zu Beginn des nächsten Schuljahres an die Anstalt versetzt: Professor Dr. Arnold vom Gymnasium in Saargemünd und Oberlehrer Vliegen vom Gymnasium in Diedenhofen.

Durch Verfügung vom 8. Juli ist zum gleichen Termin der Oberlehrer Rodenberg an das hiesige Lyzeum versetzt worden.

Ausser den durch den Tod des Professors Gisselbrecht und die Versetzung des Professors Meyer eingetretenen erheblichen Störungen im Unterrichtsbetrieb fand nur eine weitere grössere Störung dadurch statt, dass der Oberlehrer Lucas vom 29. November 1909 bis zu den Weihnachtsferien infolge Erkrankung den Unterricht aussetzen musste. Seine Vertretung wie auch den Ersatz für Professor Gisselbrecht übernahm grösstenteils der Probekandidat Baumgartner, wobei allerdings erhebliche Verschiebungen in der Verteilung des Unterrichts unvermeidlich waren.

Der Gesundheitszustand der Schüler war zufriedenstellend.

Doch hatte die Anstalt noch kurz vor Schluss des Schuljahres den Tod eines hoffnungsvollen Schülers zu betrauern; am 6. Juli verstarb nach kurzem, schwerem Krankenlager der Schüler der zweiten Oberrealklasse Eduard Stüber; seine Klassenlehrer, die Abiturienten und die Schüler der 2. und 3. Oberrealklasse begleiteten ihn zur letzten Ruhestätte; sie werden dem stillen, braven, strebsamen Jüngling ein treues Andenken bewahren.

Am 8. Juni machte die Anstalt den gewohnten Schulausflug; die einzelnen Klassen besuchten teils die Vogesen, teils die benachbarten Partien des Schwarzwaldes.

Die schriftliche Reifeprüfung fand in der Zeit vom 9. bis 12. Mai, die mündliche unter Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Oberschulrates Dr. Luthmer am Nachmittag des 5. Juli, am 6. Juli und am Vormittag des 7. Juli statt. Von den 16 Schülern und Hospitantinnen der ersten Oberrealklasse konnten 15 mit dem Zeugnis der Reife entlassen werden.

Die Schulkommission setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Bürgermeister Justizrat BLUMENTHAL, Vorsitzender. Mitglieder: Geheimer Medizinalrat Dr. GÖTEL, Oberforstmeister Dr. KAHL, Landgerichtsdirektor VOLTZ, Architekt Georg BLOCH, Oberlandesgerichtsrat CROISSANT, prakt. Arzt Dr. KOENIG, (letztere 3 vom Gemeinderat gewählt).

V. Anhang. Mitteilungen für das Schuljahr 1910-11.

A. Lektürevorschläge für das Schuljahr 1910-11.

I. Deutsch.

1 OR Schiller, Piccolomini, Wallensteins Tod, Braut von Messina. } (Ausg. bei Velhagen
Goethe, Iphigenie; } und Clasing).
Lienhard, Das klassische Weimar (Aus der Sammlung „Wissenschaft u. Bildung“, Leipzig, Quelle & Meyer);

2 OR Platons ausgewählte Dialoge (deutsch von Schleiermacher, Reclam);
Lessing, Hamburgische Dramaturgie; Schiller, Wallenstein;
Goethe, Iphigenie, Dichtung und Wahrheit; Hebbel, Agnes Bernauer.

3 OR Schiller, Maria Stuart; Goethe, Egmont (beide Ausg. bei Velh. u. Clas.); Grillparzer, König Ottokars Glück u. Ende (Sammlung Gaudig u. Frick, Teubner); O. Weise, Musterstücke deutscher Prosa zur Stilübung und Belehrung. 2. Aufl. (Teubner);

1 r Otto Ludwig, Der Erbförster (Reclam); Lessing, Minna von Barnhelm (Velhagen); Hebbel, Die Nibelungen (Aschendorff).

2 r Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben (Velh.); Homer, Odyssee (Ausg. Hubatsch); Schiller, Wilhelm Tell (Velhagen).

b. Französisch.

1 OR Plœtz, Manuel; Ausgewählte Essais (Velh.); Barrau, Histoire moderne;

2 OR Plœtz, Manuel; Barrau, Histoire contemporaine de la France (Jos. Lintz, Trier); Ed. Pailleron, Le monde où l'on s'ennuie (Freytags Sammlung).

3 OR Plœtz, Manuel; A. de Tocqueville, L'ancien régime et la révolution (Diesterweg, Frankfurt); Corneille, Le Cid, Ausg. B. (Velh.);

1 r Guy de Maupassant, Contes et nouvelles (Diesterweg, Frankfurt). Erkmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813. (Velh.).

2 r Lüdecking; Robert-Dumas, Petit Français (Diesterweg).

c. Englisch.

1 OR Sceley, Expansion of England (Velh.); Smiles, Self-Help (Renger); Shakespeare, J. Cæsar (Simion, Berlin).

2 OR Herrig, British Classical Authors; Escott, England (Velh.). [Ev. Tennyson, Enoch Arden (Simion)].

3 OR Herrig, British Classical Authors; Chambers, English History (Weidmann).

1 r Wershoven, English History (Renger);
ferner in 1 a: Webster, the Island Realm (Velh.).
„ 2 b: Massey, the struggle of Life (Reisland).

2 r Stories from Engl. literature (Diesterweg).

B. Verfügungen des K. Oberschulrates aus verschiedenen Jahren.

1. Mädchen können als Hospitantinnen in die Oberrealschule aufgenommen werden.

2. Anmeldungen von Hospitanten und Hospitantinnen werden, sofern sie nach Beginn des Schuljahres erfolgen, nur noch in ganz begründeten Ausnahmefällen angenommen.

C. Zusammenstellung der Berechtigungen, die durch den Besuch der Oberrealschule erworben werden können.

A. Das Zeugnis der **Reife für die 1. Realklasse** berechtigt zur Aufnahme als Zivilanwärter (Postgehilfe und Telegraphengehilfe) für die mittlere Laufbahn im Post- und Telegraphendienst.

B. Das Zeugnis der **Reife für die 3. Oberrealklasse** berechtigt:

1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst (einjähriger Besuch der 1. Realklasse ist erforderlich; bloße Aufnahmeprüfung genügt nicht);

2. zum Eintritt in den gerichtlichen Subalterndienst und als Civilsupernumerar bei den Verwaltungsbehörden;
3. zur Zulassung zum Vorbereitungsdienst bei der Direktion der direkten Steuern, dem Steuerempfangs- und dem Kassenkontrolldienst;
4. zur Meldung behufs Ausbildung als Intendantursekretär oder Zahlmeister in der Armee;
5. zur Annahme als technischer Sekretariatsaspirant der Kaiserlichen Marine (erforderlich ist außerdem das Reifezeugnis einer Fachschule);
6. zur Marine-Ingenieurlaufbahn;
7. zum Eintritt in die Laufbahn des technischen Eisenbahnsekretärs bei der Reichs-Eisenbahn-Verwaltung (erforderlich ist außerdem das Reifezeugnis einer durch die Generaldirektion als genügend anerkannten Fachschule).

C. Das Zeugnis der **Reife für die 2. Oberrealklasse** berechtigt:

1. zur Zulassung zur Feldmesserprüfung;
2. zum Apothekerberuf nach dem Bestehen einer Prüfung, durch welche diejenigen Kenntnisse im Lateinischen nachgewiesen werden müssen, welche für die Versetzung nach der Obersekunda eines Realgymnasiums notwendig sind. Diese Prüfung ist an einem Gymnasium oder Realgymnasium abzulegen;
3. zum Eintritt in den Dienst der Reichsbank;
4. zur Zulassung zur Fähnrichsprüfung;
5. zur Zulassung zur Seekadetten-Eintrittsprüfung. Bedingung ist, daß das Zeugnis im Englischen und Französischen mindestens „gut“ lautet;
6. zur Zulassung zum Eintritt als Zivilsupernumerar in den Reichseisenbahndienst;

D. Das Zeugnis der **Reife für die 1. Oberrealschule** berechtigt:

1. zum Eintritt als Supernumerar bei der Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern, sowie der Verkehrssteuern, und für den Steuerveranlagungsdienst bei der Verwaltung der direkten Steuern;
2. zum Eintritt als Zivil-Applikant für das Marine-Intendantur-Sekretariat;
3. zum Eintritt als Aspirant für das Verwaltungssekretariat bei den Kaiserlichen Werften;
4. zum Eintritt in die Zahlmeisterlaufbahn bei der Marine.

E. Das **Reifezeugnis der Oberrealschule** berechtigt:

1. zum Studium in der philosophischen und in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät und zur Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen;
2. zum Studium der Rechts- und Staatswissenschaften und zur Zulassung zu den juristischen Prüfungen, unter dem Vorbehalt, daß vor der Zulassung zur ersten Prüfung durch eine Sonderprüfung ein Ausweis über Kenntnisse im Lateinischen erbracht wird. Zum Beginn des Studiums ist dieser Ausweis nicht erforderlich;
3. zum Studium der Medizin und zur Zulassung zur medizinischen Staatsprüfung sowie zum zahnärztlichen Studium und zur zahnärztlichen Staatsprüfung. Bei der Meldung zur ärztlichen oder zahnärztlichen Vorprüfung muß der Studierende nach-

weisen, daß er in der lateinischen Sprache die Kenntnisse besitzt, die für die Versetzung in die Obersekunda eines deutschen Realgymnasiums gefordert werden. Der Nachweis dieser Kenntnisse ist nicht Voraussetzung für den Beginn des Studiums;

4. zum Studium an den technischen Hochschulen, zur Zulassung zu den Diplomprüfungen und zur Prüfung für den Staatsdienst im Hoch-, Wasser-, Strassen- und Maschinenbaufach, sowie zu den Prüfungen für die höheren Baubeamten des Schiffsbau- und Schiffsmaschinenbaufaches der K. Marine;
5. zum Studium an den Bergakademien und zur Zulassung zu den Staatsprüfungen für den höheren Staatsdienst in der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung;
6. zum Studium an den Forstakademien und zur Zulassung zu den Prüfungen für den höheren Forstverwaltungsdienst (für des Fach der Mathematik ist ein unbedingt genügendes Zeugnis erforderlich);
7. zum Eintritt in den höheren Dienst der Reichspost- und Telegraphenverwaltung;
8. zum Eintritt in die Offizierslaufbahn in der Armee unter Erlaß der Fähnrichsprüfung;
9. zum Eintritt in die Offizierslaufbahn bei der Kaiserlichen Marine unter Erlaß der Seekadetteneintrittsprüfung; für Oberrealschulabiturienten ist das Zeugnis „gut“ für die Fächer des Englischen und und des Französischen erforderlich;
10. zum Studium der Tierarzneikunde und zur Prüfung der Tierärzte;
11. zur Zulassung zu der Prüfung für das Lehramt für Landwirtschaft an Landwirtschaftsschulen;
12. zur Zulassung zur Prüfung für Gewerbeaufsichtsbeamte;
13. zur Staatsprüfung für Nahrungsmittelchemiker;
14. zum Studium der Theologie an der theologischen Fakultät. Zur Zulassung zu den theologischen Prüfungen bedarf es der Ergänzung des Reifezeugnisses zum Reifezeugnis eines Gymnasiums durch Ablegung einer Prüfung in der lateinischen und griechischen Sprache, für welche die gleichen Anforderungen gelten wie für die Reifeprüfung an Gymnasien.

D. Mitteilungen an die Eltern und Schüler.

1. Die **Schlussfeier**, verbunden mit der **Entlassung der Abiturienten** findet **Freitag den 29. Juli nachmittags 3 Uhr,** in der Aula der Anstalt statt; zu derselben werden die Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie Freunde der Anstalt hiermit freundlichst eingeladen.
2. Das jährliche Schulgeld beträgt in den Realklassen 120 Mark, in den Oberrealklassen 140 Mark und wird in 3 Raten entrichtet:
   36 Mark, bezw. 42 Mark, im Oktober für die Zeit von Herbst bis Weihnachten;
   36 Mark, bezw. 42 Mark, im Januar für die Zeit von Weihnachten bis Ostern;
   48 Mark, bezw. 56 Mark, im April für die Zeit von Ostern bis Herbst.
   Schüler, die innerhalb der angegebenen Zeitabschnitte ein- oder austreten, haben den vollen, auf diesen Zeitabschnitt fallenden Betrag zu bezahlen.

Schüler, die innerhalb eines jener Zeitabschnitte von einer öffentlichen höheren Schule auf eine andere übertreten, haben an beiden Schulen den ganzen auf diese Zeit fallenden Schulgeldbetrag zu entrichten. In Fällen, in denen aus diesen Bestimmungen Unbilligkeiten entstehen, kann durch Vermittelung des Direktors ein Gesuch um Erlass eines Teiles des Schulgeldes an den K. Oberschulrat gerichtet werden.

Vom Schulgeld ist gesetzlich befreit der jüngste von je drei die Real- oder Oberrealklassen besuchenden Brüdern.

Bewerbungen um staatliche Schulgeldfreistellen müssen bei Beginn des Schuljahres oder zu Ostern an den Direktor, solche um städtische Freistellen an den Bürgermeister der Stadt Colmar gerichtet werden. Bei derartigen Gesuchen sind die Einkommens- und Vermögensverhältnisse und die Stärke der Familie kurz darzulegen.

3. Der Austritt eines Schüler ist **vor** Beginn des neuen Tertials durch den **Vater** oder dessen **Stellvertreter** dem **Direktor schriftlich** oder **persönlich** anzuzeigen, widrigenfalls das Schulgeld auch für das folgende Tertial zu entrichten ist.
4. Ein Knabe, der die Anstalt besuchen soll, muss durch den Vater oder dessen Stellvertreter persönlich oder schriftlich bei dem Direktor angemeldet werden. Gleich bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1) Der Impfschein, zutreffendenfalls der Wiederimpfungsschein, 2) wenn der Schüler früher eine öffentliche höhere Schule besucht hat, das Abgangszeugnis dieser Schule, 3) der Geburtsschein. Die Aufnahme wird vom Bestehen einer Prüfung abhängig gemacht, es sei denn, dass genügende Zeugnisse einer anderen deutschen, mit öffentlichen Berechtigungen ausgestatteten und gleichartig eingerichteten höheren Lehranstalt beigebracht werden.
5. Eltern, die mit dem Klassenlehrer eines Schülers oder mit dem Direktor Rücksprache zu nehmen wünschen, werden dringend gebeten, sich einige Tage zuvor anzumelden, damit dem Klassenlehrer, bezw. dem Direktor, die Möglichkeit gegeben werde, die etwa notwendigen Erkundigungen einzuziehen.
6. Die Eltern derjenigen Schüler, welche nach Versetzung in die 3. Oberrealklasse die Anstalt weiter besuchen sollen, werden dringend ersucht, eine diesbezügliche Erklärung **gleich nach Beginn der Ferien** schriftlich oder mündlich bei dem Direktor abzugeben, da nur für eine beschränkte Anzahl von Schülern Platz vorhanden ist und erfahrungsgemäss zahlreiche Anmeldungen von auswärts eintreffen.
7. Das neue Schuljahr beginnt **Montag den 12. September, nachmittags 3 Uhr.** Zu dieser Stunde haben sich sämtliche Schüler in ihren Klassenzimmern einzufinden. Die alten Schüler haben die am Schlusse des Schuljahres ausgestellten Zeugnisse, mit der Unterschrift des Vaters oder dessen Stellvertreters mitzubringen.
8. Die Eltern, die ihre Söhne die Oberrealschule besuchen lassen wollen, werden dringend ersucht, sie, wenn irgend möglich, schon mit dem vollendeten 9. Lebensjahre für die 6. Realklasse anzumelden, da bei späterem Eintritt der abweichend vorgebildete Schüler meist nicht in die seinem Lebensalter entsprechende Klasse aufgenommen werden kann, und Aufnahmen in die 5. oder in die 4. Realklasse wegen der grossen Schülerzahl dieser Klassen nicht immer erfolgen können.

9. Persönliche Anmeldungen neuer Schüler werden vor Beginn der Ferien und in der Zeit vom **8. bis 10. September** täglich von 9—12 Uhr auf dem Amtszimmer des Direktors entgegengenommen. Schriftliche Anmeldungen können jederzeit erfolgen. Anmeldungen von **Mädchen** sind **spätestens bis zum 30. August** einzureichen, da vor der Zulassung zur Aufnahmeprüfung die Genehmigung des Kaiserl. Oberschulrates einzuholen ist. **Montag, den 12. September, können keine persönlichen Anmeldungen angenommen werden.** Schüler, die aus der Vorschule des Lyzeums in die 6. Realklasse übertreten sollen, müssen ebenfalls bei dem Direktor der Oberrealschule schriftlich oder persönlich angemeldet werden.
10. Die Prüfung der neuangemeldeten Schüler findet **Montag, den 12. September, von $8^1/_2$ Uhr vormittags ab** statt.

Der Direktor der Oberrealschule

Wirz.

Schüler, die innerhalb eines jener Zeitabschnitte von einer öffentlichen höheren Schule auf eine andere übertreten, haben an beiden Schulen den ganzen auf diese Zeit fallenden Sc n, in denen aus diesen Bestimmungen Unb rmittelung des Direktors ein Gesuch um Erla len K. Oberschulrat gerichtet werden.

Vom Schulg e von je drei die Real- oder Oberrealklassen b

Bewerbunge üssen bei Beginn des Schuljahres oder zu städtische Freistellen an den Bürgermeister de Bei derartigen Gesuchen sind die Einkommens- Stärke der Familie kurz darzulegen.

3. Der Austritt ein n Tertials durch den **Vater** oder dessen **Stell** oder **persönlich** anzuzeigen, widrigenfalls das ial zu entrichten ist.
4. Ein Knabe, der den Vater oder dessen Stellvertreter persönl r angemeldet werden. Gleich bei der Anmeldu , zutreffendenfalls der Wiederimpfungsschein, ntliche höhere Schule besucht hat, das Abgang sschein. Die Aufnahme wird vom Bestehen ei denn, dass genügende Zeugnisse einer ande chtigungen ausgestatteten und gleichartig einge cht werden.
5. Eltern, die mit mit dem Direktor Rücksprache zu nehmen wüns einige Tage zuvor anzumelden, damit dem Klass glichkeit gegeben werde, die etwa notwendige
6. Die Eltern derje g in die 3. Oberrealklasse die Anstalt weiter sucht, eine diesbezügliche Erklärung **gleich** der mündlich bei dem Direktor abzugeben, da Schülern Platz vorhanden ist und erfahrungsg swärts eintreffen.
7. Das neue Schul **ember, nachmittags 3 Uhr.** Zu dieser Stunde n Klassenzimmern einzufinden. Die alten Schül ljahres ausgestellten Zeugnisse, mit der Untersc eters mitzubringen.
8. Die Eltern, die uchen lassen wollen, werden dringend ersucht it dem vollendeten 9. Lebensjahre für die 6 iterem Eintritt der abweichend vorgebildete Sch ensalter entsprechende Klasse aufgenommen w 5. oder in die 4. Realklasse wegen der gross mmer erfolgen können.